

# Knappschaftsecho      Ausgabe Nr. 1

## An alle Mitglieder

**Liebe Mitglieder unserer Historischen Berg- und Hüttenknappschaft,**

schon lange bemühen wir uns gemeinsam, unser Vereinsleben intensiver und attraktiver zu gestalten. Dazu gehören eine Reihe von Vorhaben, über die wir in der Vergangenheit zu den unterschiedlichsten Anlässen diskutiert haben und die wir schrittweise umsetzen wollen. Es mag dabei manchem zu langsam gehen, ich wünschte mir oftmals auch ein schnelleres Vorwärtstkommen, aber es ist schon zu erkennen, das etwas in Bewegung ist.

Eine ganz wesentliche Voraussetzung für ein gutes Vereinsleben ist aber auch eine funktionierende Kommunikation. Damit haben wir in der Vergangenheit oftmals unsere Probleme gehabt, nicht immer haben wir alle rechtzeitig erreicht, die Gründe dafür sind dabei nicht nur beim Vorstand zu finden. Bei der Anzahl unserer Mitglieder ist es nicht möglich, in kurzen Abständen mit allen zusammenzutreffen - es wäre auch nicht finanzierbar.

Es war deshalb nach anderen Wegen zu suchen, die sichern, daß immer alle ausreichend informiert sein können.

Heute starten wir einen weiteren Versuch, dieses Ziel zu erreichen. Mit der heute erscheinenden ersten Zeitung der HFBHK wollen wir beginnen, eine Art Vereinszeitung ins Leben zu rufen, die neben der aktuellen Information auch Wissenswertes aus anderen verwandten Vereinen und Einrichtungen (z.B. dem Landesverband, anderen Knappschaften, dem Altertumsverein u. a.) enthält. Diese Zeitung soll über die einzelnen Aktivitäten unserer Knappschaft mit ihren Fachgruppen berichten, die Mitgliederbewegung festhalten und gewissermaßen auch Sprachrohr des Vorstandes sein.

Sicher seid Ihr mit mir einer Meinung, daß die Absicht als solche natürlich nicht ausreichend ist, sondern daß diese Zeitung auch mit Leben erfüllt werden muß. Und genauso wißt Ihr alle, daß ein solches Vorhaben viel Arbeit macht und eigentlich nicht "nebenbei" zu machen ist.

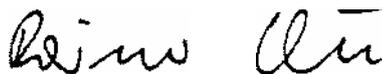
Ich würde mir deshalb wünschen, daß sich aus Euren Reihen ein paar "Mutige" finden, die in einer Art Redaktionskollegium die Gestaltung unserer Zeitung mit übernehmen.

Auch über den Namen sind wir uns noch nicht einig, Knappschaftsecho ist nur eine Möglichkeit, und es wäre schön, entsprechende Vorschläge von Euch zu hören, die besten sollten auch prämiert werden.

Vielleicht gelingt es ja auch, unsere Zeitung für andere interessant zu machen.

Ich hoffe, daß unsere Zeitung Eure Zustimmung findet, die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen kann und mit Eurer Hilfe nach einem zunächst vorgesehenem sporadischen Erscheinen bald regelmäßig in unserem Briefkasten liegt

Dazu ein herzliches Glückauf



Dr. Rainer Dietze

Impressum: Knappschaftsecho  
Nachrichten für die Mitglieder der "Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V."  
1. Jahrgang – Ausgabe Oktober 1994  
Herausgeber:           Verstand der "Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V."  
Redaktion:             Roland Kowar (verantw.), Knut Neumann, Dr. Rainer Dietze; Jens Hempel  
Auflage: 330  
Anschrift Der Redaktion: Geschäftsstelle der "HFBHK e.V." 09599 Freiberg, Chemnitzer Straße 8

## INHALTSVERZEICHNIS

An alle Mitglieder  
Mitgliederbewegung  
Rückblick – 1993 und erstes Halbjahr 1994  
Vorschau für Dezember 1994  
Jahreshauptversammlung 1994  
Unsere Knappenstube  
Informationen zur Kleiderkammer  
2. Treffen der Förderer der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG  
Frühjahrsputz  
Vereinsangaben  
Zum Sammeln

### Mitgliederbewegung

| Mitgliederaufnahmen                           | 1993          | Mitgliedsaustritte                            | 1993         |
|---|---------------|---|--------------|
| Bestätigungen zur Jahreshauptversammlung 1994 |               | Bestätigungen zur Jahreshauptversammlung 1994 |              |
| Vorname, Name                                 | Nr.           | Vorname, Name                                 | Nr.          |
| Schiffe!, Rumold                              | 052           | Feigl, Christian                              | 055          |
| Dallmann, Wolfgang jun.                       | 163           | Nitzsche, Hartmut                             | 213          |
| Tenzler, Sebastian                            | 201           | Schneider, Rainer                             | 117          |
| Heine, Christian                              | 219           | Schubert, Peter                               | 090          |
| Morgenstern, Horst                            | 196           | Kunath, Rainer                                | 164          |
| Dr. Strienitz, Rolf                           | 143           | Anke, Hartmut                                 | 243          |
| Krenek, Costa                                 | 029           | Enold, Dieter                                 | 029          |
| Schüßler, Hans-Jochen                         | 055           | Göckner, Friedrich                            | 051          |
| Aßmann, Günter                                | 147           | Schulze, Frank                                | 180          |
| Füssel, Karl                                  | Ehrenmitglied | Kunath, Kai-Uwe                               | 176          |
| Krause, Gisela                                |               | Weißflog, Werner                              | 091          |
| Dallmann, Petra                               |               | Rehmig, Lutz                                  |              |
| Richter, Angelika                             |               | Müller, Gudrun                                |              |
|   |               | Haslwander, Ruth                              | (verstorben) |

(Stand: 18.03.1994)

Damit hat die Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V. einen aktuellen Mitgliederstand von 265 eingetragenen Mitgliedern (ohne FG Bergmusikcorps).

**Stärkt die Reihen unserer schwächer gewordenen Gewerke  
Mit neuen Mitgliedern!**

# **Knappschaftsecho      Ausgabe Nr. 1**

## **Rückblick**

### **Unsere Aktivitäten im Jahre 1993**

- |              |  |
|--------------|--|
| Februar      | Werner Oehme wird 1. Geschäftsführer des Sächsischen Landesverbandes der Berg-, Hütten- und Knappenvereine |
| 26. 03.      | Jahreshauptversammlung der HFBHK   |
| 18. 03.      | Abordnung zum 655. Bergquartal in Ehrenfriedersdorf  |
| 08. 05.      | Abordnung zum 6. Bergquartal in Schneeberg   |
| 15.-16. 05.  | Teilnahme am Niedersächsischen Knappentreffen in Undhorst  |
| 13. 06.      | Aufzug zur 775-Jahr-Feier in Dippoldiswalde  |
| 12.-13. 06.  | Delegation nach Dortmund-Wellinghofen, zum 120. Jahrestag der Gründung des Knappenvereins "Glück Auf"      |
| 24. 06.      | Umrahmung des Rekordversuchs "Steigerried" auf der Halde der Alten Elisabeth                               |
| 26. 06.      | Präsentation vor Sponsoren in der Aula der SAXONIA AG  |
| 26. 06.      | Berg- und Hüttenaufzug zum 8. Bergstadtfest der Stadt Freiberg mit Gästen aus Seiffen und Kevelaer (NRW)   |
| 01 .-04. 07. | Delegation zum Heinerfest Darmstadt  |
| 03.-04. 07.  | Abordnung nach Lünen-Alstedde, zum 40. Jahrestag des Knappenvereins  |
| 22. 07.      | Abordnung zum Schneeberger Streittag   |
| 31. 07.      | Teilnahme einer Abordnung und des Bergmusikkorps SAXONIA am 40. Fischerfest in Peitz                       |
| 12. 09.      | Delegation zu den Bergmännischen Musiktagen mit dem Bergmusikkorps SAXONIA in Schwarzenberg                |
| 17.-19. 09.  | 1. Freiburger Knappentreffen der HFBHK auf der Halde der Alten Elisabeth                                   |
| 10. 10.      | Teilnahme am 74. Niedersachsentag in der Partnerstadt Clausthal-Zeliefeld                                  |
| 30. 10.      | Fahndelegation zur Einweihung des Pferdegöpels in Johannegeorgenstadt                                      |
| 05. 12.      | Delegation zum Schneeberger Lichterfest  |
| 11. 12.      | Zweite Teilnahme am Bergaufzug zum Seiffener Weihnachtsmarkt   |
| 11. 12.      | Teilnahme an der Theaterveranstaltung "Die Bergknappen" in historischen Uniformen                          |
| 19. 12.      | Teilnahme am Bergaufzug in Annaberg Jahresabschluß des Landesverbandes                                     |
| 19. 12.      | Fackelträgerdelegation zur Umrahmung des Freiburger Weihnachtsmarktes                                      |

# Knappschaftsecho      Ausgabe Nr. 1

## ... und im 1. Halbjahr 1994

- 03.02.94      Teilnahme einer Abordnung der HFBHK an der Eröffnung der Skeleton-WM in Altenberg
- 13.02.94      Delegation zur Feier der Berufung der Stadt Goslar zur Welt-Kulturerbe-Stadt (Fachgruppe Bergbaugeschichte)
- 05.03.94      Teilnahme einer Fahnenabordnung zur Eröffnung der Internationalen Touristikbörse im ICC Berlin
- 18.03.94      Jahreshauptversammlung der HFBHK e.V. 1994
- 24.03.94      Großer Bergaufzug anlässlich 500 Jahre Agricola in Chemnitz
- 26.03.94      Teilnahme am 1. Bergquartal der Knappschaft Marienberg
- 10.04.94      Teilnahme einer Abordnung am 656. Bergquartal der Berggrabebrüderschaft Ehrenfriedersdorf
- 16.04.94      Führung durch das Muldenhüttner Zylindergebläse durch Mitglieder der Fachgruppe Hüttengeschichte
- 12.-16.05.94      Teilnahme einer Abordnung am Knappenfest des Knappenvereines „St. Barbara“ in Kevelaer / Nordrhein-Westfalen
- 03.06.94      Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung der „Bergmännischen Musiktage“ in Schwarzenberg
- 04.06.1994      Bergaufzug zur Eröffnung des Kupferhammers in Olbernhau-Grünthal
- 04.06.1994      Abordnung zur Inbetriebnahme der neuen Produktionsstätte der Fa. Schneider & Berger in Zug-Langenrinne
- 11.06.1994      Bergparade zur 800-Jahr-Feier in Brand-Erbisdorf
- 15.06.1994      Großer Bergaufzug anlässlich des 500. Geburtstages von Agricola und zur Eröffnung des BHT sowie des „Europäischen Metallurgen Congress“ in Freiberg
- 18.06.1994      Bergparade anlässlich 110 Jahre Bergbauunterstützungsverein Dortmund-Mengede
- 19.06.1994      Freital  
Große Bergparade zu 175 Jahre Burker Steinkohlen- und Eisenhüttenwerke  
Teilnehmer: 27 Mitglieder
- 26.06.1994      Freiberg  
Berggottesdienst zum Bergstadtfest im Dom  
Anschließend feierliche Einweihung der Knappenstube  
Teilnehmer: 122 Mitglieder

**Vorschau für November/Dezember 1994**

**26.11.94    Freiberg**

Eröffnung des Weihnachtmarktes  
Stellzeit Schule: 13.30 Uhr Ende:  
gegen 16.00 Uhr

**04.12.94    Schneeberg**

Bergaufzug zum Lichtelfest  
Stellzeit Schule: 13.45 Uhr  
Ende: gegen 19.00 Uhr

**10.12.94    Seiffen**

Bergaufzug zum Weihnachtsmarkt  
Stellzeit Schule: 13,30 Uhr Ende:  
gegen 22.00 Uhr

**18.12.94    Annaberg-Buchholz**

Große Abschlußparade  
Stellzeit Schule: 10.45 Uhr  
Ende:      gegen 17.00 Uhr

**Jahreshauptversammlung 1994**

Mit zünftiger Bergmusik durch das Musikkorps SAXONIA wurde die Jahreshauptversammlung der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft in der Aula der Julius-Weisbach-Schule eröffnet. Dr. Rainer Dietze, der Vorsitzende des Vereins, konnte unter den fast 200 Mitgliedern den Landrat des Kreises Freiberg, Herrn Löffler, den Vertreter der SAXONIA i. L., Herrn Dittrich, den Direktor der Schule, Herrn Seidel und Abordnungen der Knappschaften aus Seiffen und Marienberg begrüßen. Der Bürgermeister der Stadt Freiberg mußte aus dienstlichen Gründen absagen, das durch die Stadt finanzierte Bergbier fand natürlich den Beifall aller Mitglieder.

Gast der Parade war in diesem Jahr auch Karl Fussel aus Dresden, der zum 1. Freiburger Knappentreffen mit seiner aus über 250 Holzfiguren bestehenden Parade Aufsehen erregt hatte und der zum Ehrenmitglied der Historischen Knappschaft ernannt wurde. Beifall gab es auch für das weitgereiste fördernde Mitglied unserer Knappschaft, den Leitenden Bergdirektor Herrn Schaar aus Clausthal-Zellerfeld.

Am Anfang der Hauptversammlung gedachten die Mitglieder des Vereins dem verstorbenen Mitglied Frau Ruth Haslwander.

In seinem Rechenschaftsbericht führte Dr. Dietze aus, daß es dem Verein nicht nur darum

# **Knappschaftsecho      Ausgabe Nr. 1**

geht, in historischen Uniformen durch Bergstädte zu marschieren, sondern aktive Traditionspflege im weiteren Sinn zu betreiben. Hierbei ist die Knappschaft im Jahre 1993 deutlichen Schritt weiter gekommen. Mit der Gründung des Chores innerhalb der Knappschaft, mit dessen Auftritten mit Hans Otto im Stadt- und Bergbaumuseum und mit dem Musikkorps SAXONIA, mit dem 1. Freiburger Knappentreffen auf der "Alten Elisabeth" sind Schritte in Richtung Pflege und Erhaltung berg- und hüttenmännischen Brauchtums unternommen worden, die auch bei der Freiburger Bevölkerung und den Gästen der Stadt Anklang gefunden haben. Vor allem zum Knappenfest hat sich gezeigt, daß die Bevölkerung und die Gewerbetreibenden der Bergstadt Freiberg zu ihrer Berg- und Hüttenparade stehen. Durch die Gründung der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG wurde vorausschauend eine Einrichtung geschaffen, die die Arbeit der Historischen Knappschaft in Zukunft unterstützt. Mit der Aktion "55", die auch in unserem Verein genutzt wird, ist es möglich, unseren Uniformbestand zu überarbeiten und im SAXONIA-Gebäude ein Traditionszimmer einzurichten. Kritisch ging unser Vorsitzender auf den Altersdurchschnitt innerhalb des Vereins ein. Erste Schritte, zur Nachwuchsförderung sind zwar bereits unternommen, so marschiert neben dem Vater oft schon der Sohn mit. Hier sollte aber noch mehr unternommen werden, denn auch in 50 Jahren steht der Stadt Freiberg die Berg- und Hüttenparade noch gut zu Gesicht.

Der Bericht des Geschäftsführers der Knappschaft, Jochen Bräuer zur Mitgliederbewegung war ausgeglichen, Beifall gab es für die neuen Mitglieder, darunter auch für das fördernde Mitglied Brauhaus AG Freiberg.

In der Diskussion überbrachten die Gäste aus Seiffen und Marienberg Glückwünsche ihrer Knappschaften, verbunden mit dem Wunsch nach einer weiterhin guten Zusammenarbeit.

Der Vertreter des SAXONIA-Musikkorps lud alle Mitglieder für den 28. Mai zum Konzert in das Freiburger Schützenhaus ein.

Als Dankeschön für die große Einsatzbereitschaft erhielt jedes Mitglied einen Bierkrug aus Freiburger Porzellan, dessen Motiv extra für diesen Krug gestaltet wurde.

Den Abschluß bildete der gemeinsame Gesang des Glück-Auf-Liedes.

## **Frühjahrsputz**

Zur Traditionspflege gehört es auch, daß das Gebäude, welches die Grundlage der Saxonia-Freiberg-Stiftung bildet, ein gutes und gepflegtes Äußeres abgibt. Aus diesem Grund hatte unser Verein zum Frühjahrsputz aufgerufen und 26 Mitglieder waren diesem Ruf gefolgt. An diesem Tag stand die Pflege des Außenbereiches im Vordergrund. So wurden die Grünflächen gesäubert, neue Grünflächen angelegt, die Rosen verschnitten, der Hof- und Straßenbereich gekehrt und das Laub entfernt. Für die folgenden Jahre sollten Möglichkeiten gefunden werden, den Zaun zur 8 173 und den Brunnen am Ostgiebel des SAXONIA-Gebäudes wieder in Ordnung zu bringen. Der Vorstand wird versuchen, dafür Fördermittel zu beantragen.

# **Knappschaftsecho      Ausgabe Nr. 1**

## **Unsere Knappenstube**

Schon lange bestanden Vorstellungen der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft zur Pflege ihrer Traditionen und zur Förderung des Vereinslebens ein Vereinszimmer zu beschaffen.

Erst im Sommer 1993 ergab sich auch die Möglichkeit, ein solches Zimmer einzurichten. Die Mitglieder der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft Gerhard Belger, Günter Büttner, Roland Gruber, Horst Klimpel und Werner Oehme erklärten sich bereit, im Rahmen der Aktion 55, als Projektgruppe diese Aufgabe zu übernehmen.

Die Saxonia-Freiberg Stiftung, als wichtigster Förderer der Berg- und Hüttenknappschaft, stellte dazu den ehemaligen Speiseraum der Saxonia-AG und erhebliche finanzielle Mittel zur Verfügung. Nachdem ein Konzept zur Gestaltung des zukünftigen Vereinszimmers mit dem Vorstand des Vereins abgestimmt war, konnte mit der Realisierung begonnen werden. Obwohl die Gruppe viele Arbeiten selbst erledigte und ab Frühjahr 1994 ein weiteres Mitglied der Knappschaft, Franz Leipnitz, die Gruppe unterstützte, mußte fremde Hilfe in Anspruch genommen werden.

So wurde durch die Elektrofirma Hofmann die gesamte elektrische Anlage erneuert. Die Zimmerei Schmidt baute die Balkendecke und die Wandverkleidung ein. Die Firma Speck verlegte den Fußbodenbelag, der Gürtlermeister Reichelt baute die Wandlampen. Das Deckengeleucht fertigte der Bergkamerad Zielke von der Bergknappschaft Seiffen an. Die Glasvitrinen wurden durch die Firma Flachglasveredlung Wetzel hergestellt. Die Reinigung des Wandbildes und den Bau des Bilderrahmens übernahm Herr Schiffner vom Geschäft „Das Bild“. Die Gesellschaft für Qualifizierung und Strukturentwicklung half mit bei der Ausgestaltung des Raumes insbesondere bei der Auswahl und beim Kopieren der Bilder. Herr Gerhardt Berger colorierte und schenkte der Knappschaft einen Grubenriß. Einige Knappschaftsmitglieder spendeten aus ihrer Privatsammlung bergmännische Arbeitsmittel. Stellvertretend ist Eberhard Weber genannt, der zur Ausgestaltung des Vereinszimmers weitere Spenden bzw. Leihgaben zur Verfügung stellen will. Die Frauengruppe der Knappschaft half ebenfalls bei der Ausgestaltung des Raumes mit. Allen Beteiligten soll deshalb nochmals herzlichst gedankt werden.

Am 28 Juni 1994 konnte der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft das neue Vereinszimmer übergeben werden. Unabhängig davon sind alle Mitglieder aufgerufen, mit ihren Ideen und Anregungen zur weiteren Gestaltung des Vereinszimmers beizutragen.

## **Pflege und Erhaltung unserer Uniformen**

Attraktiv wie zum ersten Auftritt zur 800-Jahrfeier Freibergs, so sollte die Berg- und Hüttenknappschaft noch heute und in Zukunft sein. Die Voraussetzungen dafür müßten eigentlich gegeben sein, trotzdem ist das leider nicht der Fall.

Der Zustand unserer Uniformen ist sehr differenziert, mancher Bergkittel ist verblichen, zum Teil verschlissen, die Hosen sind unterschiedlich grau geworden, zum Teil schon zum Teil durch neue ersetzt. Einige Hüte sind auf merkwürdige Weise an der im letzten Jahr durchgeführten Aktion zum Aufpolieren durch Heißpressen vorbeigekommen, man könnte glatt denken, bei uns gilt auch der aus früheren Armeezeiten bekannte Spruch: „Je schlampiger der Hut, um so angesehener der Mitstreiter“.

Ursache hierfür ist sicher in der in den vergangenen Jahren nicht immer gewährleisteten einheitlichen Reinigung und Instandhaltung zu sehen, aber auch oftmals an dem nicht ausreichendem Mittun unserer Mitglieder. Die Bergkameraden und – Kameradinnen Heinz Wyclak, Karl-Heinz Fischer, Manfred Butze, Siegfried Wiedemann, Frieder Bauer, Gisela Büttner und Christel Aehnelt, die sich bereit erklärt haben, auch nach Ablauf der Aktion 55 ihre Arbeit fortzusetzen, leisten nach besten Kräften ihren Beitrag, in dem sie die Bedingungen zur Aufbewahrung der Uniformen in der Kleiderkammer immer weiter verbessert haben und diese permanent wieder auf Vordermann bringen. Denn leider muß festgestellt werden, daß so, wie die Uniformen vor den Paraden ausgegeben werden sie nicht immer von allen wieder zurückkommen. Einige Mitglieder der Knappschaft geben die Uniformen überhaupt

# **Knappschaftsecho      Ausgabe Nr. 1**

nicht mehr ab. Damit ist ein 100 % iger Überblick über den Bestand nicht mehr vorhanden. In der Kleiderkammer wurde Ordnung geschaffen, alles wurde nummeriert und nach Gewerken ordentlich eingeordnet. Das Zubehör und Gezähe wurde wieder uniformbezogen und kontrollierbar zugeordnet.

Jedes unserer Knappschaftsmitglieder sollte es sich zur Ehrensache machen, diesen erreichten Stand mit zu erhalten und die Kameraden in der Kammer durch Ordnung und Disziplin unterstützen. Dazu gehört, daß jede Uniform nach den Aufritten in der Kleiderkammer abgegeben wird und jeder die persönliche Verantwortung für sein Gezähe übernimmt. Ein "Mitnachhausenehmen" der Uniform sollte mit Ausnahme für Chor und Grabebrüderschaft nur auf Notfälle begrenzt bleiben und immer in der Kammer kundgetan werden.

Es sollte uns auch nicht gleichgültig sein, daß immer wieder Busfahrer einigen Mitgliedern unserer Knappschaft ihr Gezähe nach der Fahrt hinterhertragen müssen, nicht immer wird das gut ausgehen.

Kameraden, laßt es uns gemeinsam versuchen, unsere Attraktivität auch für die Zukunft zu erhalten, oder habt Ihr diesbezüglich eine andere Meinung?

## **2. Treffen der Förderer der Saxoma-Freiberg-Stiftung**

Pflege und Erhaltung des berg- und hüttenmännischen Brauchtums standen am 10. September 1994 im Mittelpunkt des 2. Treffens der Förderer der Saxonia-Freiberg-Stiftung. Einen Überblick über die fast einjährige Arbeit der Stiftung erhielten die Förderer vom Vorstand der Stiftung. Die Einrichtung der Knappenstube und erste Ergebnisse bei der Rekonstruktion und Renovierung des Stiftungsgebäudes sowie dessen Nutzung seien bereits zu verzeichnende Erfolge der Arbeit in den vergangenen Monaten. Chor und Orchester der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft sowie dem Sächsischen Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine stehen Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung. Auch andere Einrichtungen, die sich dem Stiftungsgedanken verbunden fühlen, können diese Möglichkeit in Anspruch nehmen. Zur Diskussion standen an diesem Tag jedoch ebenso Probleme bei der Realisierung vieler geplanter Projekte. An der bis zur Stunde nicht zufriedenstellenden Koordinierung der Aktivitäten verschiedener gleichgearteter Einrichtungen im Freiburger Raum gab es durch den Vorstand Kritik. Auf dem Gebiet der berg- und hüttenmännischen Denkmals- und Traditionspflege sowie deren touristische Erschließung würde sich die Stiftung in Abstimmung mit Vereinen bereiterklären, künftig als Initiator aufzutreten. Ein kleines Programm der Mitgliedern der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft vermittelte den Förderern aus der Wirtschaft und dem öffentlichen Leben einen Eindruck von der konkreten Traditionsarbeit, die durch die Stiftung unterstützt wird.

Bläsergruppe und Chor demonstrierten die Pflege des berg- und hüttenmännischen Musikschaflens. Mitglieder der Fachgruppen Hütten- und Bergbaugeschichte berichteten von ihren denkmalpflegerischen Aktivitäten und den dabei zu bewältigenden Problemen. Die Frauen der Knappschaft, die auch die kulinarische Betreuung der Veranstaltung übernommen hatten, zeigten mit historischen Trachten ihre Verbundenheit zur Traditionspflege.

Von den denkmalpflegerischen Aktivitäten konnten sich die Förderer der Stiftung bei der Befahrung der Radstube in Oberschöna sowie der Besichtigung des Balanciergebüses in Muldenhütten überzeugen. Historische Daten werden den Besuchern hier ebenso nahegebracht wie Zeugnisse jahrhundertalter bergmännischer Arbeit. Betreut werden diese historischen Kleinode der Geschichte im Freiburger Raum durch die Fachgruppen Bergbaugeschichte und Hüttengeschichte.

# **Knappschaftsecho      Ausgabe Nr. 1**

## **Zum Sammeln**

Liebe Mitglieder,  
mit der ersten Ausgabe unserer Vereinszeitung, beginnen wir mit der Veröffentlichung von Bildern über das Berg- und Hüttenwesen.

Das Bild "Der Abschied" in der heutigen Ausgabe stammt von Johann Eduard Heuchler, der in seinem 1857 erschienenen Buch "Die Bergknappen", daß Leben der Berg- und Hüttenleute in über 40 Bildern darstellte.

Mit dieser Darstellung wird uns auch anschaulich die Technik und Technologie jener Zeit, in den Gruben und Hütten näher gebracht.

Johann Eduard Heuchler wurde am 31. Dezember 1801 in der Bergstadt Freiberg geboren. Er sollte, wie konnte es auch anders sein, Bergmann werden.

Nach beendeter Schulzeit, fuhr er auf der Grube Himmelfahrt ein und besuchte später die Freiburger Bergschule. Dort erregte er, aufgrund seiner zeichnerischen Begabung, die Aufmerksamkeit von Oberberghauptmann Freiherr von Herder, der ihm eine Freistelle an der Bergakademie Freiberg verschaffte (1820 -1822).

Danach studierte er in Dresden, Karlsruhe, Rom und Paris.

1829 wurde Heuchler als Lehrer für Zeichenkunst an die Bergakademie Freiberg berufen, wo er ab 1931 auch über Zivilbaukunst Vorlesungen hielt.

Im Jahre 1844 erhielt er den Professortitel und wurde 1865 zum ordentlichen Professor ernannt.

Bei seinem Eintritt in den Ruhestand (1873), wurde Heuchler mit dem Titel eines Baurates ausgezeichnet.

Am 19. Januar 1979 verstarb Johann Eduard Heuchler und wurde, unter großer Anteilnahme der Bürger der Stadt Freiberg, auf dem alten Donatsfriedhof beigesetzt.

## **Der Abschied**

Da es eben früher Morgen ist, wo die Bergleute zur Frühschicht auf den Gruben sich versammeln, und die Lichter in ihren Wohnungen noch nicht von der aufgehenden Sonne verdrängt sind, so können wir uns nicht versagen, einen lauschenden Blick in dieselben zu werfen.

Ein Bergmann nimmt soeben Abschied von seiner Frau, die unentbehrliche Tabakspfeife im Munde, nachdem die Morgensuppe oder der dünne Kaffee bereits verzehrt worden ist. Wie aber alles in der Welt zur Gewohnheit wird, so auch dieser Abschied, welcher von seiner Seite mit einem "Na, so leb' wohl!" und von ihrer Seite mit dem Wunsche "komm gesund wieder!" abgetan ist. Daß er vielleicht von seiner Arbeit nicht lebend wiederkehren könnte, daran wird nur dann einmal mit Sorge gedacht, wenn gerade ein solcher Fall sich kurz vorher ereignet hat. - Der ältere Junge, auch schon Bergmann, wird, wenn sein Frühstück ebenfalls beendet ist, dem Vater nachfolgen. Durch die geöffnete Kammertür sehen wir die Kleinen noch ruhig schlafen, und findet die Mutter bei gewöhnlich zahlreicher Familie Arbeit genug, die frühen Tagesstunden nutzbar anzuwenden, wie uns das Bild im Vordergrund zeigt.